IV.

Römische Berichte.

Von

Dr. Th. R. v. Sickel,

wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

III.

(Mit einer Tafel.)

Vorbemerkung.

Da ich den Werth der in den letzten Jahren des Concils von Trient zwischen der Curie und ihren Legaten auf dem Concil geführten Correspondenz durch längere Beschäftigung mit ihr immer mehr schätzen gelernt hatte, liess ich es nicht bei dem im R. B. I, S. 8 ausgesprochenen Wunsche bewenden, sondern unterbreitete im geeigneten Momente der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien den Antrag, dass sie die Publication dieser Correspondenz in die Hand nehmen möge. In Folge der Annahme dieses Antrages im Februar 1897 wurde ich mit der Leitung der Vorarbeiten betraut, und wurde mir die erforderliche Geldsumme zur Verfügung gestellt, so dass ich sofort den Auftrag geben konnte, in Rom und in Mailand als den Hauptfundstätten zu copiren, was ich dank der bisherigen Forschung und schon bei cursorischer Durchsicht des Stoffes als für die Edition geeignet kennen gelernt hatte. Mit der Zeit wurde dieser Auftrag auf alles erstreckt, was mir und meinen Arbeitsgenossen bei fortgesetzter Forschung in den Archiven und Bibliotheken als ebenfalls berücksichtigungswerth erschien.[1]

---

[1] Ich gedenke gleich hier der Unterstützung, welche mir zu Theil geworden ist. Herr Dr. Šusta, welcher bei seinem Eintritte in das Istituto Austriaco im October 1896 den Wunsch geäussert hatte, sich unter meiner Leitung an der auf das Concil bezüglichen Forschung zu betheiligen, zeigte sofort so grosses Interesse und Verständniss für den